

II-8384 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4109 N

A N F R A G E

1993 -01- 19

der Abgeordneten Sigl, Onodi
und Genossen
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend "Einmalbenutzungskameras"

Seit einiger Zeit drängen Wegwerf- bzw. "Einmalbenutzungskameras" vor allem japanischer Provenienz auf den österreichischen Fotomarkt. Dadurch besteht die Gefahr, daß bewährte Mehrwegprodukte, eben die herkömmlichen Fotoapparate, Marktanteile verlieren und zunehmend durch Einwegprodukte ersetzt werden. Obwohl Teile der Einwegkameras offenbar recycelt werden, ist diese Entwicklung aus abfallpolitischer Sicht sicherlich wenig wünschenswert und genauestens zu beobachten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

Anfrage:

1. Welche Teile der sogenannten "Einmalbenutzungskameras" werden recycelt und welche Teile müssen als Sonder- oder sonstiger Müll entsorgt werden?
2. Welchen Kontrollen unterliegt der Fotohandel bei der Entsorgung der Einwegkameras?
3. Werden in Ihrem Ressort Überlegungen angestellt, für "Einmalbenutzungskameras" ein Pfandsystem einzuführen, um die ordnungsgemäße Entsorgung bzw. deren Finanzierung zu garantieren?
4. Welche Anstrengungen werden Sie grundsätzlich unternehmen, um ganz allgemein die Verdrängung von Mehrwegprodukten durch Einwegprodukte zu verhindern?